

# Gnade

Gnade – schönes altes Wort, oder? Ich finde, etwas gnädig sein miteinander, ist gerade dran. Einige reagieren sehr scharf auf Vorschläge oder Ideen anderer, oder? In einer bedrohlichen unbekanntem Lage auch verständlich, dass ich angespannt antwor-



te, schnell etwas verwerfe, das andere an mich herantragen.

Gnädig miteinander sein, meint, so lese ich im Duden: wohlwollend, liebevoll, huldvoll, barmherzig miteinander sein. Auch schöne alte Worte! Wichtig ist mir, dass dabei unser Verhalten nicht von einem Gefälle bestimmt wird, nach dem Motto: Ich weiß alles besser als Du! Sondern sich von dem Wissen leiten lassen, dass wir alle uns eben in einer bedrohlichen unbekanntem Situation befinden. Da treten Ängste zutage, da haben wir alle keine Patentlösung. Also Gnade!

Wohlwollend sehen, dass andere versuchen, eine für alle gute Lösung zu finden. Reich an Liebe und Verständnis für die andere: die liegt bestimmt genauso oft wach und fragt sich: Was wird werden? Huldvoll – kann ich laut Duden so übersetzen: günstig vom anderen denken. Barmherzig sich selbst gegenüber, wenn die Waage jetzt ein paar Pfunde mehr anzeigt und die Frisur nicht so sitzt.

Gnade, weil ich spüre, was wirklich wichtig ist – sicher nicht das Aussehen. Gnade, weil es für niemanden gerade einfach ist. Gnade, weil es ums Ganze geht: Wie wir miteinander leben, wie wir entscheiden, wie wir Errungenschaften wie Demokratie und soziale Marktwirtschaft über die Zeit retten, aber auch die Menschenrechte und eben die Barmherzigkeit. Und dabei nehmen wir uns ein Beispiel an Gott: *Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.*

Ihre Pastorin Anja Kramer